

**Universität Rostock
Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftliche Fakultät**

Institut für Soziologie



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2001

Wirtschafts- und Sozialwissen-
schaftliche Fakultät
Ulmenstraße 69
Haus I, Erdgeschoss/1. Obergeschoss
18051 Rostock

Sekretariat:	498 43 32
FAX:	498 43 33
Internet:	http://www.soziologie.uni-rostock.de
Studienberatung:	498 43 98 (Soziologie) 498 43 28 (Demographie)

Professoren und MitarbeiterInnen des Instituts für Soziologie

Prof. Dr. P. A. Berger	Lehrstuhl Makrosoziologie	Tel.: 498 43 62
Prof. Dr. R. Dinkel	Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie	Tel.: 498 43 22
Prof. Dr. J. Huinink - Institutssprecher -	Lehrstuhl für Soziologie mit Schwerpunkt Bevölkerungs- und Familiensoziologie	Tel.: 498 43 31
Prof. Dr. P. Preisendörfer	Lehrstuhl Mikrosoziologie	Tel.: 498 43 93
Prof. Dr. P. Voigt	Lehrstuhl Soziologische Theorie und Theoriengeschichte	Tel.: 498 44 25
Dr. J. Gerdes	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 44 26
Dipl.-Soz. K. Hinner	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 96
Dr. D. Konietzka	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 37
Dipl.-Geogr. M. Neske Studienberatung - Demographie	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
Dipl.-Geogr. M. Luy	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 26
Dr. M. Meyerfeldt Studienberatung - Soziologie	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Tel.: 498 43 98
Dr. M. Michailow	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 65
Tracy Armstrong	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 27
Dipl.-Soz. T. Schröder	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 35
N. N.	wissenschaftliche(r) Assistent(in)	Tel.: 498 44 27
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63
M. Martens	Sekretariat - Prof. Voigt/Prof. Berger	Tel.: 498 43 63
I. Herz	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
J. Tesche	Sekretariat – Prof. Huinink	Tel.: 498 43 32
A. Bachmann	Sekretariat - Prof. Preisendörfer	Tel.: 498 43 94

Beginn des Lehrsemesters am Institut für Soziologie

09.04.2001

Titel:	Einführung in die Soziologie – Teil II	(2 SWS)
---------------	---	----------------

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Peter Voigt
Zeit:	09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Parkstraße 6, Hörsaal III

- *Grundstudium* -

Lerninhalte und –ziele:

Aufbauend auf der Darstellung des engeren Gegenstandes der Soziologie, ihrer inneren Systematik und Logik und die Behandlung ihrer wichtigsten Grundbegriffe und Kategorien im Teil I (WS 1999/2000), steht im Mittelpunkt des Teiles II die Behandlung übergreifender soziologischer Phänomene, etwa die Gesellschaft insgesamt, Fragen der sozialen Gleichheit – Ungleichheit, die Bewegungsgesetze von Gesellschaften usw.

Besonders betont werden soll dabei die historische Entwicklung soziologischer Theorien, etwa im Sinne einer Einführung in die Geschichte der Soziologie.

Die Einführungsvorlesung versteht sich als Pflichtveranstaltung im Grundstudium für alle Haupt-, Nebenfach- und Beifachstudierenden.

Für die Studenten des Diplomstudienganges Demographie erfüllt sie die Anforderungen für die Lehrveranstaltung Geschichte der Soziologie.

Für die Haupt-, Nebenfach- und Beifachstudierenden und Lehramt Sozialwissenschaften endet der Einführungskurs mit einer dreistündigen Klausur zu den Lehrinhalten der Teile I und II.

Für Studierende der Demographie endet der Teil II mit einer Teilnahmebestätigung ausschließlich zu Problemen der Geschichte der Soziologie.

Basisliteratur:

Korte/Schäfers (Hrsg.)

Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Leske und Budrich, Opladen, 1992.

Korte/Schäfers (Hrsg.)

Einführung in spezielle Soziologien, Leske und Budrich, Opladen, 1993.

Treibel, Annette

Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Leske und Budrich, Opladen, 1993.

Schäfers, Bernhard (Hrsg.)

Grundbegriffe der Soziologie, 2. Aufl., Leske und Budrich, Opladen, 1986.

Mikl-Horke, G.

Soziologie, Oldenbourg Verlag, München/Wien, 1989.

Korte, H.

Einführung in die Geschichte der Soziologie, Leske und Budrich, Opladen, 1992.

Lepenies, W. (Hrsg.)

Geschichte der Soziologie, Band I bis IV, Suhrkamp, 1981.

Art der Veranstaltung: Übung (Proseminar) - Gruppe 2
Lehrende(r): Prof. Peter Voigt
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Parkstraße 6, HS I

- *Grundstudium* -

Bemerkung: Ausschließlich für Hauptfachstudierende der Soziologie und Diplom-Demographie !

Lerninhalte und –ziele:

Das Proseminar dient der Vertiefung und Festigung des in der Einführungsvorlesung vermittelten Wissens. Anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ soll der sichere Gebrauch von soziologischen Grundbegriffen und Kategorien geübt werden.

Das Proseminar versteht sich als Pflichtveranstaltung im Grundstudium für die Hauptfachstudierenden.

Nach Beendigung des Proseminars werden bei bestandenem Kurztestat Teilnahmenachweise ausgestellt.

Basisliteratur:

Esser, H.:
Soziologie - allgemeine Grundlagen, Campus Verlag, 1993.

Endruweit, G./Trommsdorff, G.:
Wörterbuch der Soziologie, 3. Bd., Stuttgart, 1993

Korte, H./Schäfers, B.:
Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Opladen, 1995.

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung - Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Preisendörfer
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr u n d 17.15 - 18.30 Uhr (Parallelkurse!)
Wochentag: Donnerstag
Ort: Hörsaal, Hautklinik, Augustenstraße 80 - 84

- Grundstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch im Grundstudium der Magister-Studiengänge Soziologie als Haupt- und Nebenfach, im Grundstudium des Diplom-Studienganges Demographie und für Lehramt Sozialwissenschaften. Weitere interessierte Student/innen sind willkommen.

Lerninhalte und -ziele:

Ziel der auf zwei Semester hin angelegten Vorlesung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, der historischen Entwicklung und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt von Teil II der Veranstaltung stehen die Möglichkeiten und Probleme der verschiedenen Erhebungsverfahren sowie die grundlegenden Techniken der statistischen Auswertung von empirischen Daten.

Basisliteratur:

(1) Schnell, R./Hill, P. B./ Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, neueste Auflage, München: Oldenbourg; (2) Diekmann, A: Empirische Sozialforschung, neueste Auflage, Reinbek: Rowohlt; (3) Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, neueste Auflage, München: Oldenbourg.

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung - Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Preisendörfer
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Hörsaal, Hautklinik, Augustenstraße 80 - 84

- Grundstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch im Grundstudium des Magister-Studienganges Soziologie als Hauptfach und im Grundstudium des Diplom-Studienganges Demographie. Zugelassen sind nur diese zwei Gruppen von Student/innen.

Lerninhalte und -ziele:

Es handelt sich um eine Übung, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die im Magister-Studiengang Soziologie als Hauptfach bzw. im Diplom-Studiengang Demographie studieren. In der Übung soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von allen Teilnehmer/innen werden eigenständige Beiträge in der Form erwartet, dass in Hausarbeit von Stunde zu Stunde Antworten auf einen Satz von Fragen erarbeitet werden.

Basisliteratur:

(1) Schnell, R./Hill, P. B./ Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, neueste Auflage, München: Oldenbourg; (2) Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung, neueste Auflage, Reinbek: Rowohlt; (3) Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, neueste Auflage, München: Oldenbourg; (4) Babbie, E.: The Practice of Social Research, neueste Auflage, Belmont: Wadsworth.

Titel: Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, HS IV (Hof – Baracke)

- *Grundstudium* -

Bemerkungen:

Diese Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Hauptfach**, für Studierende des **Diplomstudiengangs Demographie** und für **Lehramt Sozialwissenschaften**. Sie ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Nebenfach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Beifach**. Für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Hauptfach** wird eine begleitende, ebenfalls **obligatorische Übung** angeboten.

Für den Erwerb eines **Teilnahme- bzw. Leistungsscheins** ist am Ende des Semesters eine **Klausur** über den Vorlesungsstoff zu schreiben.

Kommentar:

Die **Vorlesung** wird einen einführenden Überblick zur Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland geben. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der (west- und ost-)deutschen Sozialstruktur; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Regionale Disparitäten; Wohlfahrtsstaat und Armut; Familie und Geschlechterrollen; Bevölkerungs- und Alterstruktur; sozialstrukturelle Probleme der deutschen Vereinigung.

Basisliteratur:

Geißler, Rainer (1996²): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Hradil, Stefan (1999⁷): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen: Leske + Budrich.

Schäfers, Bernhard (1996): Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland. Ein Studienbuch zur Sozialstruktur und Sozialgeschichte der Bundesrepublik, Stuttgart: Enke.

Schäfers, Bernhard/Zapf, Wolfgang (Hrsg.) (2001²): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen: Leske + Budrich.

Titel	Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
--------------	--

Art der Veranstaltung:	Übung
Lehrende(r):	Dipl.-Oecotroph. Claudia Neu/Dr. Matthias Michailow
Zeit:	17.⁰⁰-18.³⁰ / 9.¹⁵-10.⁴⁵
Wochentag:	Dienstag / Donnerstag, Beginn am 24.4. / 26.4
Ort:	Parkstraße 6, HS I

- Grundstudium -

Bemerkungen:

nur für Studierende im Magisterstudiengang Hauptfach Soziologie

Kommentar:

Diese Übung dient zur Ergänzung der Vorlesung „Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland“. Aufgrund der großen Anzahl von Hauptfachstudierenden im Magisterstudiengang Soziologie werden zwei Übungen parallel (am Dienstag oder Donnerstag) angeboten. Die Anmeldung und Zuordnung zu einer der beiden Übungen finden in der zweiten Sitzung der Vorlesungsveranstaltung am 23.4.2001 statt.

Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der ersten Veranstaltung werden die einzelnen Themen vergeben und dazu Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen haben zunächst entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die im folgenden abzuarbeiten ist. Daraus ergibt sich die Aufgabe, entsprechende Literatur zu suchen und zu sichten, begründete Thesen zu entwickeln, dann nach geeigneten Daten zu recherchieren (übers Internet und in Datenbanken) und sie aufzuarbeiten. Am Ende steht die Erstellung eines Berichtes.

In der Übung berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die im Plenum gemeinsam diskutiert werden.

Literatur:

siehe die Ankündigung der Vorlesung“ Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland“

Quellen:

Einen Einstieg bieten die Internetseite zur Vorlesung

<http://www.sozioologie.uni-rostock.de/berger/vorlesung/materialien.htm>

und die Linkssammlung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

http://www.sozioologie.uni-rostock.de/sozialstruktur/links/links_fs.html

Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- *Grundstudium* -

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist ausschließlich für **Studienanfänger** im Hauptfach Soziologie bestimmt!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Universitäre Veranstaltungen;
- Gegenstand der Soziologie;
- Theorie und Empirie; Spezielle Soziologien;
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Übernahme eines Themas im Rahmen der Gruppenarbeit sowie die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
Einführung in Spezielle Soziologien, Leske und Budrich, 1993.

Titel: **Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Vorlesung (Spezielle Soziologien)**
Lehrende(r): **PD Dr. Detlev Wahl**
Zeit: **17.00 – 18.30 Uhr**
Wochentag: **Montag**
Ort: **Parkstr. 6, HS I**

- *Grundstudium* –

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:

- Das Problem der Entwicklung und die Entwicklungsländer
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik
- Grundlegende demographische Prozesse
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Migration und Urbanisierung
- Soziale Aspekte des Bildungswesens in Entwicklungsländern
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Fallstudie zu einem entwicklungspolitischen Großprojekt
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur:

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 1999, UNO-Verlag, Bonn 1999
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hrg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hrg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hrg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1994
- Nohlen, D. (Hrg.): Dritte Welt. Gesellschaft – Kultur – Entwicklung, München 1987 (Pipers Wörterbuch zur Politik, Nr. 6)
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995

Titel: Einführung in die Demographie II: Lebensformen, Bevölkerungsmodelle und Weltbevölkerung (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung und Übung
Lehrende(r): Prof. Dr. Johannes Huinink
Zeit: 09.15 bis 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Parkstraße 6, HS I

- Grundstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch für das Grundstudium des Diplom-Studienganges Demographie. Sie ist offen für das Grundstudium des Magisterstudiums in Soziologie (Haupt- und Nebenfach) als Spezielle Soziologie.

Kommentar:

Die Vorlesung ist in drei große Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt behandelt die Demographie der privaten Lebensformen im allgemeinen und die klassischen Gebiete der Nuptialität (Eheschließungen) und der Fertilität (Geburten) im speziellen. Unter privaten Lebensformen verstehen wir Arrangements des Zusammenlebens von Individuen in Lebensgemeinschaften und privaten Haushalten.

Im zweiten Abschnitt der Vorlesung werden Modellansätze vorgestellt, welche die Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Gesellschaften zu beschreiben und zu erklären versuchen. Ausgehend davon wird etwas differenzierter in Theorien der Geburtenentwicklung eingeführt. Zum Abschluss dieses zweiten Teils wird ein Mehrebenenmodell demographischen Wandels vorgestellt, das die zuvor behandelten Ansätze ergänzen und integrieren soll.

Der dritte Abschnitt der Vorlesung beschäftigt sich mit dem Weltbevölkerungsgeschehen. Exemplarisch wird gezeigt, was die Ursachen dafür sind, welche Folgen uns daraus erwachsen und welche Maßnahmen vorgeschlagen werden, um das Tempo der Vergrößerung der Weltbevölkerung wirksam zu verringern.

In den Übungen werden die in der Vorlesung behandelten Themen an Hand von Texten und statistischen Materialien vertiefend besprochen und diskutiert.

Basisliteratur:

Höpflinger, F. 1998 Bevölkerungssoziologie. München: Juventa

Titel: Theorien und Begriffe der Familiendemographie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dipl. Soz. Torsten Schröder
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Grundstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist ein Proseminar im Rahmen des Grundstudiums Diplom-Demographie. Sie ist offen für das Magisterstudium in Soziologie.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden wir uns anhand einzelner Texte mit den verschiedenen Begriffen und Theorien der Familiensoziologie sowie einigen allgemeinsoziologisch relevanten Themen beschäftigen. Es werden zudem „handwerkliche“ Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, wie etwa das Lesen und Exzerpieren von Texten, thematisiert. Im ersten Teil des Seminars werden einige zentrale Begriffe auch die der Familiensoziologie geklärt. Hierfür ist es notwendig auch einige allgemeinere Fragen und Begriffe der Soziologie zu thematisieren: Was ist etwa mit dem Begriff „Familie“ gemeint, und in welchen sozialen Strukturen findet sie statt?

Im zweiten Teil werden dann einige theoretische Perspektiven der Familiensoziologie, zur Erklärung oder Beschreibung relevanter Phänomene behandelt. Auch hier muss vorab geklärt werden, worin sich Erklärung und Beschreibung voneinander unterscheiden, und welche fachspezifischen Probleme dabei auftauchen.

Im abschließenden dritten Teil werden wir dann die eingeführten Theorien zur Klärung konkreter Fragestellungen, wie Heirat und Kinderwunsch anwenden.

Entsprechend dem Seminarkonzept ist für die Teilnahme an diesem Seminar die Bereitschaft zur Textarbeit, sowie eine aktive Teilnahme in Form von Referaten und Wortbeiträgen erforderlich, die auch eingefordert wird!

Die Veranstaltung ist eine sinnvolle Ergänzung zur Vorlesung „Einführung in die Demographie II“.

Basisliteratur:

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (1995): Familiensoziologie (Teubner)
(empfohlen)

Cromm Jürgen (1988): Bevölkerung Individuum Gesellschaft (Westdeutscher)

Titel: Einführung in die Stadtsoziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Johann Gerdes
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Grundstudium -

Bemerkungen:

Spezielle Soziologie für Masterstudium Soziologie, offen für Nebenfach, Beifach, Diplom-Demographie und Lehramt Sozialwissenschaften.

Kommentar:

Das Seminar soll eine Einführung in ausgewählte Theorien und Ansätze jener soziologischen Teildisziplin geben, die sich mit den verschiedenen Aspekten des Phänomens „Stadt“ beschäftigt. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung um das Verhältnis von „Raum“ und „Sozialem“.

Es wird erwartet, dass interessierte StudentInnen sich bereits vor Beginn des Seminars mit der einschlägigen Literatur beschäftigen.

Basisliteratur:

u.a.:

Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft, 7. Abschnitt: Die nichtlegitime Herrschaft (Typologie der Städte) S. 727 – 814, Tübingen 1972 (Mohr)

Jürgen Friedrichs: Stadtanalyse, Opladen 1980 (Westdeutscher Verlag)

Peter Saunders: Soziologie der Stadt, Frankfurt/New York 1987 (Campus)

Häußermann, H.; Siebel, W.: Neue Urbanität, Frankfurt/Main 1987 (Suhrkamp)

Titel: Einführung in das Arbeiten mit SPSS (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar /Übung
Lehrender: Dipl.-Soz. Kajetan Hinner
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, PC-Pool 223 oder 227

- Grundstudium -

(nur für Studenten im Haupt- oder Nebenfach Soziologie)

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Programms SPSS („Statistical Package for the Social Sciences“) für Windows.

Dabei sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, vorhandene Daten aufzubereiten (Kodierung und Strukturierung von Daten), uni- und bivariate Auswertungen eines Datensatzes vorzunehmen und die Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren.

Jeder Interessierte sollte sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit der Benutzung der PCs im PC-Pool (auf jeden Fall eigene Benutzerkennung beantragen) und den Grundlagen der Statistik vertraut machen.

Falls die Übung zu gut besucht ist, wird der Kurs geteilt und findet für jede Gruppe zweiwöchig statt. Bereiten Sie sich in diesem Fall selbständig zu den für Sie übersprungenen Themen vor.

Literatur:

Benninghaus, Hans: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, m. Diskette (3 1/2 Zoll). 5. überarb. Aufl. 1998, 464 S., München: Oldenbourg

(*) Bühl, Achim; Zöfel, Peter: SPSS Version 10, m. Diskette. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows. München: Addison-Wesley, 2000 (89,90 DM).

Titel: **Wissenschafts- und Gesellschaftskonzeption von Karl Popper (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Seminar**
Lehrender: **Dipl.-Soz. Kajetan Hinner**
Zeit: **15.15 bis 16.45 Uhr**
Wochentag: **Montag**
Ort: **Ulmenstraße 69, SR 022**

- Grund- und Hauptstudium -

Bemerkung: Allgemeine Soziologie, Soziologische Theorie

Der 1994 verstorbene Philosoph und Soziologe Karl Popper hat zu verschiedenen Problemkreisen ausführlich Stellung bezogen. In diesem Seminar sollen seine Ansichten zu den Grundlagen und Grundfragen der Erkenntnis und zu Geschichte und Gesellschaft diskutiert werden.

Basis sind dabei drei Bücher Poppers, die auszugsweise gelesen und besprochen werden.

In der ersten Seminarstunde wird ein ausführlicher Seminarplan mit näheren Erläuterungen angeboten.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Lektüre der angegebenen Literatur sowie ein Referat erwartet. Ein Leistungsschein erfordert zusätzlich eine schriftlich angefertigte Seminararbeit.

Literatur:

- Popper, Karl R.: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Band 1: Der Zauber Platons. 7., verb. Aufl. 1992, 475 S., Tübingen: Mohr; ISBN: 3-16-145951-2
- Popper, Karl R.: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Band 2: Falsche Propheten: Hegel, Marx und die Folgen. 7., verb. Aufl. 1992, 526 S., Tübingen: Mohr; ISBN: 3-16-145953-9
- Popper, Karl R.: Logik der Forschung. Die Einheit der Gesellschaftswissenschaften. 10., verb. u. erw. Aufl. 1994, 481 S., Tübingen: Mohr; ISBN: 3-16-146235-1

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag:	Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Haupt- und im Nebenfach**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach**, **Lehramt Sozialwissenschaften** und für Studierende des **Diplomstudienganges Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitgestaltung von mindestens einer Seminarsitzung** (durch die Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, Strukturierung und Leitung der Semindiskussion) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** zu einem mit dem Seminarleiter abzusprechenden Thema anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Dem Bildungssystem kommen in modernen Gesellschaften so wichtige Aufgaben wie die Sozialisation und Qualifikation nachwachsender Generationen zu. Zugleich stellen Bildungsinstitutionen zentrale Mechanismen der Statuszuweisung und der Reproduktion sozialer Ungleichheiten dar. In diesem **Seminar** wird es u.a. darum gehen, die Funktionen des Bildungssystems aus soziologischer Sicht nachzuzeichnen, einige zwischengesellschaftliche Unterschiede (z.B. zwischen BRD und DDR) im Aufbau und in den Eigenarten des Bildungswesens herauszuarbeiten, Probleme des Übergangs zwischen Bildungs- und Beschäftigungsbereich zu analysieren und nach den Konsequenzen der sog. „Bildungsexpansion“ für Chancengleichheiten (z.B. zwischen den Geschlechtern) zu fragen.

Basisliteratur:

- Fuchs**, Hans-Werner/**Reuter**, Lutz R. (2000): Bildungspolitik in Deutschland. Entwicklungen, Probleme, Reformbedarf, Opladen: Leske + Budrich.
- Geißler**, Rainer (1996²): Die Sozialstruktur Deutschlands, Opladen: Westdeutscher Verlag, Kap. 12: „Bildungsexpansion und Wandel der Bildungschancen“, S. 249-274.
- Krais**, Beate (1994): „Erziehungs- und Bildungssoziologie“, in: Kerber, Harald/Schmieder, Arnold (Hrsg.): Spezielle Soziologien, Reinbek: Rowohlt, S. 556-576.
- Sommerkorn**, Ingrid N. (1993): „Soziologie der Bildung und Erziehung“, in: Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Spezielle Soziologien, Opladen: Leske + Budrich, S. 29-55.

Titel: Demographische Alterung und ihre Konsequenzen (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dipl.-Geogr. Marc Luy, N.N.
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grund- und Hauptstudium -

Bemerkungen:

Das Seminar ist Teil der Ausbildung im Fach Demographie und richtet sich überwiegend an Studierende im fortgeschrittenen Grundstudium. Da verschiedene Themen auch in Gruppen erarbeitet werden sollen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Liste der zum Seminar zugelassenen Studenten wird per Aushang bekannt gegeben.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die in der kontinuierlich zunehmenden und inhaltlich sehr differenzierten Literatur gewonnenen Erkenntnisse über das schnelle Anwachsen der Bevölkerung in den höheren Altersstufen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien sowie den damit verbundenen Konsequenzen zu verschaffen. Dabei stehen die ökonomischen, politischen und sozialen Lebensbedingungen der Bevölkerung im Alter 65 und älter im Zentrum der Betrachtungen. Nachdem im Kurs zuerst die Strukturen der älteren Bevölkerung nach verschiedenen demographischen und sozioökonomischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Ethnizität, Bildung, Einkommen und Wohnort analysiert werden, stehen dann Aspekte wie physischer und psychischer Zustand der älteren Bevölkerung sowie Unterstützung und Lebensunterhalt dieser Bevölkerungsgruppe zur Bearbeitung, um die Lebensbedingungen der älteren Bevölkerung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verstehen zu können. Daneben sind auch Arbeitsmarktbeteiligung und Migrationsverhalten der älteren Bevölkerung Inhalte dieser Veranstaltung.

Voraussetzung für erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige Unterrichtsteilnahme sowie Übernahme eines Referats. Die Verteilung der Themen erfolgt bei einer noch im Wintersemester 2000/01 stattfindenden Vorbesprechung.

Literatur:

Die nötige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Titel: Chancen und Risiken von Existenzgründungen und beruflicher Selbständigkeit (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Preisendörfer
Zeit: 11.15 - 12.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstr. 69, SR 019

- Grund- und Hauptstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist angesiedelt im Themenbereich der Soziologie von Bildung, Arbeit, Beruf, Wirtschaft, Organisationen.

In dem Seminar geht es um Theorien und Befunde mit Bezug auf berufliche Selbständigkeit, Existenzgründungen und unternehmerisches Handeln. Auf der Grundlage diverser empirischer Studien wird zum einen der Übergang in die berufliche Selbständigkeit behandelt (Rekrutierungspfade in die berufliche Selbständigkeit, Motive für die Gründung eines eigenen Betriebes, Sozialprofil von Unternehmensgründern), zum anderen werden die Chancen und Risiken der beruflichen Selbständigkeit besprochen (Überlebenschancen betrieblicher Neugründungen, Dynamik der Beschäftigtenentwicklung, Gründe des Scheiterns). Ein Thema werden auch die besonderen Probleme von neugegründeten Betrieben in Ostdeutschland sein.

Basisliteratur:

(1) Storey, D.J., 1994: Understanding the Small Business Sector, London: Routledge; (2) Brüderl, J., P. Preisendörfer und R. Ziegler, 1998: Der Erfolg neugegründeter Betriebe, 2. Aufl., Berlin: Duncker und Humblot.

Titel: **Fertilität und AIDS in Afrika (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar / Übung
Lehrende(r): Dipl. Soz. Christoph Bühler (Max-Planck-Institut)
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Grundstudium und Hauptstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Demographie und Soziologie.

Kommentar:

Seit geraumer Zeit ist Schwarzafrika einer der bevölkerungspolitischen Brennpunkte auf unserem Globus. Zum einen macht es Überbevölkerung dringend erforderlich, die Geburtenraten zu senken. Diese sind zwar mittlerweile rückläufig, die Fertilität bewegt sich aber nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zum anderen verbreitet sich AIDS in erschreckendem Maße. Ein durchschnittlicher Anteil von 9% HIV-Infizierten unter der sexuell aktiven Bevölkerung macht deutlich, wie sehr Aufklärung über die Krankheit und ihre Infektionswege sowie über geeignete verhütende Maßnahmen notwendig ist.

Die Veranstaltung soll einen Überblick über diese Problembereiche anhand folgender Fragestellungen geben: Worin liegen die Ursachen für die hohe Fertilität und welche Faktoren sind für deren Rückgang verantwortlich? Wie weit können Fertilitätstheorien diese Entwicklung erfassen? Welchen Einfluss haben Bevölkerungsprogramme? Worin ist die hohe Quote an HIV-Infizierten begründet? Welche Aufklärungsprogramme werden eingesetzt und welche Theorien der Verhaltensänderung liegen diesen zu Grunde?

Basisliteratur:

Bongaarts, J. and S. Watkins (1996): Social Interactions and Contemporary Fertility Transitions. *Population and Development Review*, 22, 639 – 682.

Caldwell, J.C. and P. Caldwell (1987): The Cultural Context of High Fertility in Sub-Saharan Africa. *Population and Development Review*, 13, 409 – 437.

UNAIDS (2000): *AIDS in Africa*. Genf (http://www.unaids.org/wac/2000/wad00/files/AIDS_in_Africa.htm).

UNAIDS (2000): *Sexual behavioural change for HIV: Where have theories taken us?* Genf. (<http://www.unaids.org/publications/documents/epidemiology/determinants/una9927kme.pdf>)

Titel: Einführung in die Bevölkerungsdynamik (6 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Reiner Dinkel, Dipl.-Geogr. Marc Luy
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Montag, Dienstag und Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Grund- und Hauptstudium -

Bemerkungen:

Der in dieser Veranstaltung zu erwerbende Leistungsschein ist Pflichtvoraussetzung zur Ablegung der ersten Diplomprüfung im Hauptstudium Demographie. Die Veranstaltung kann entweder am Ende des Grund- oder zu Beginn des Hauptstudiums Diplom-Demographie besucht werden. Die Liste der zugelassenen Teilnehmer wird durch entsprechenden Aushang bekannt gegeben.

Kommentar:

Nur wer das stabile Bevölkerungsmodell kennt, kann demographische Parameter wirklich interpretieren. Nahezu alle demographischen Maßzahlen sind in diesem Modell definiert und besitzen folglich nur in ihm eine wirkliche Bedeutung, auch wenn das den wenigsten, die mit demographischen Parametern arbeiten, tatsächlich bewusst ist. Deshalb widmet sich diese 6-stündige Veranstaltung aufbauend auf verschiedenen Modellen von Bevölkerungen ohne Altersstruktur gezielt diesem zentralen demographischen Modell. Besucher der Veranstaltung lernen nicht nur seine Grundannahmen kennen, sondern erproben anhand von Beispielen die Auswirkungen dauerhafter Variationen demographischer Parameter auf Bevölkerungsstruktur und -dynamik. Nur das stabile Bevölkerungsmodell ermöglicht derartige Darstellungen und lässt abschätzen, welche Konsequenzen diese Variationen für reelle Bevölkerungen haben können (z.B. die populationsdynamische Wirkung von steigenden bzw. sinkenden Geburtenzahlen, was in Entwicklungs- bzw. Industrieländern natürlich völlig unterschiedliche Auswirkungen auf Bevölkerungsstruktur und zukünftige -entwicklung hat).

Voraussetzung für erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige Unterrichtsteilnahme sowie erfolgreiche Teilnahme an den seminarbegleitenden Klausuren. Für den Erwerb des Leistungsschein ist die Hälfte aller möglichen Punkte zu erreichen.

Basisliteratur:

- Dinkel, R. H.: Demographie. Band 1: Bevölkerungsdynamik. München 1989.
- Smith, David und Nathan Keyfitz (Hrsg.): Mathematical Demography. Selected Papers. Berlin u.a. 1977.

**Titel: Institutionalisierung und De-Institutionalisierung des (weiblichen) Lebenslaufs,
2 SWS**

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dipl.-Oecotroph. Claudia Neu
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium -

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Haupt- und im Nebenfach**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und für Studierende des **Diplomstudienganges Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitgestaltung von mindestens einer Seminarsitzung** (durch die Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, Strukturierung und Leitung der Semindiskussion) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** zu einem mit dem Seminarleiter abzusprechenden Thema anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

In modernen Gesellschaften haben „**standardisierte**“ **Lebensläufe** herausgebildet, die durch eine zeitlich aufeinanderfolgende Gliederung - zumeist Ausbildung, Beruf, Ruhestand - gekennzeichnet sind. Nach den Vorstellungen der klassischen Moderne ist diesem am Beruf orientierten **männlichen** Lebenslaufmodell komplementär ein **weibliches** Lebenslaufmodell mit einer Konzentration auf Haushalt und Familie zugeordnet. In den letzten Jahrzehnten sind zwei scheinbar gegenläufige Entwicklungen zu beobachten: eine **Angleichung** der Lebensläufe von Männern und Frauen verursacht durch die Integration der Frauen in das Ausbildungs- und Berufssystem (Institutionalisierung des weiblichen Lebenslaufs) bei gleichzeitiger **Auflösung des „Normallebenslaufs“**, die mit einem Anstieg diskontinuierlicher bzw. individualisierter Lebens- und Erwerbsverläufe einhergeht. Ziel des **Seminars** ist es vor diesem Hintergrund, zum einen die soziologische Theorie des Lebenslaufs einzuführen und zugleich die Stationen des Lebenslaufs am Beispiel eines fiktiven weiblichen Lebenslaufs „abzuarbeiten“.

Basisliteratur:

Kohli, Martin (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, H. 1, S 1-29.

Osterland, Martin (1990): „Normalbiographie“ und „Normalarbeitsverhältnis“, in: **Hradil**, Stefan: Lebenslagen, Lebensläufe, Lebensstile, Soziale Welt, Sonderband 7, Göttingen, S. 351-362.

Levy, René (1977): Der Lebenslauf als Statusbiographie, Stuttgart.

Berger, Peter A.; **Sopp**, Peter (Hg.) (1995): Sozialstruktur und Lebenslauf, Opladen.

Huinink, Johannes; Mayer, Karl Ulrich u.a. (1995): Kollektiv und Eigensinn, Berlin.

Titel: **Familienentwicklung und soziale Ungleichheit (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Dirk Konietzka
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- *Hauptstudium* -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist Teil des Wahlpflichtfachs „Familienentwicklung und Lebensformen“ im Rahmen des Diplom-Studienganges Demographie. Sie ist offen für Studierende des Magisterstudiengangs Soziologie (Haupt- und Nebenfach, Lehramt Sozialwissenschaften) als Spezielle Soziologie.

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Etablierung von Paargemeinschaften und Prozesse der Familienbildung unter dem Gesichtspunkt sozialstruktureller Differenzierung beleuchtet. Die sog. Pluralisierung von Lebensformen wirft die wichtige Frage auf, welche Folgen eine zunehmende Vielfalt der Muster des privaten Zusammenlebens, deren Wechsel und Instabilität im individuellen Lebenslauf für Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit haben. Dazu ist es zunächst erforderlich, die Kategorie ‚soziale Ungleichheit‘ und den Stellenwert des Lebensformenbegriffs im Rahmen der Analyse sozialer Ungleichheit genauer zu erschließen.

Im Verlauf des Seminars wird dann u.a. die Frage behandelt, ob unterschiedliche Arrangements von Lebensformen nach sozialstrukturellen Merkmalen ungleich verteilt sind und welchen Einfluss bspw. Ausbildung und soziale Herkunft auf die Partnerwahl ausüben. Eine weitere in diesem Zusammenhang wichtige Frage betrifft die soziale Selektivität von Mustern der Familienbildung und Familienstrukturen mit der Folge einer möglichen ‚Polarisierung‘ von Familienformen. Schließlich wird die Frage genauer zu bearbeiten sein, welche Folgen sich aus veränderten Paar- und Familienbildungsprozessen im Hinblick auf die intergenerationale Vererbung von Ressourcen und Privilegien und damit für das gesamtgesellschaftliche Gefüge sozialer Ungleichheit ergeben.

Titel: Mortalität (I) (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung / Übung
Lehrender: Prof. Dr. Reiner Dinkel / N. N.
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr und 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- *Hauptstudium* -

Lerninhalte und –ziele:

- Methoden der Messung und Analyse der Mortalität,
- Maßzahlen der Mortalität: Sterberisiko und Konzepte der Berechnung von Sterbewahrscheinlichkeiten, Standardisierung,
- Sterbetafelmodelle, Modellannahmen bei der Analyse, Statistische Tests,
- Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit,
- Zusammenhänge der Sterblichkeit nach ausgewählten Merkmalen,
- Auseinandersetzung mit der Mortalität mit Hilfe von amtlichen Daten: langfristige Trends in Deutschland, Entwicklung im Ost – West – Vergleich.

Basisliteratur:

- Dinkel/Höhn/Scholz
Sterblichkeitsentwicklung in Deutschland – Ergebnisse des Kohortenansatzes, Boldt-Verlag, Schriftenreihe des Bundesinstitutes für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden 1996.
- Flaskämper, Paul
Bevölkerungsstatistik, Verlag Richard Meiner, Hamburg 1962.
- Chiang, Ching Long
The Life Table and its Applications, Robert E. Krieger Company, Malabar Florida, 1984
ISBN 0 – 89874 – 574 – 5

Titel: **Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. Matthias Michailow
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- Hauptstudium

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Haupt- und im Nebenfach** im **Hauptstudium** und für Studierende des **Diplomstudienganges Demographie im Hauptstudium**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitgestaltung von mindestens einer Seminarsitzung** (durch die Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, Strukturierung und Leitung der Semindiskussion) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** zu einem mit dem Seminarleiter abzusprechenden Thema anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Schon zu Beginn der 1980er Jahre wurde in der Soziologie eine „Krise der Arbeitsgesellschaft“ diagnostiziert. Hohe und steigende Arbeitslosigkeit, neuartige und flexiblere Arbeitsformen, der „Abschied vom Normalarbeitsverhältnis“ sowie veränderte Einstellungen zur Arbeit werfen seither immer wieder Fragen nach den „Grenzen“ der Arbeitsgesellschaft und nach der möglicherweise nachlassenden Integrationskraft von Erwerbsarbeit auf. Darüber hinaus werden in jüngster Zeit verstärkt Konzepte einer „Bürgergesellschaft“ (U. Beck) als denkbare Problemlösungen diskutiert. In diesem **Seminar** wird es vor dem Hintergrund einer Aufarbeitung ausgewählter Aspekte der Geschichte der Erwerbsarbeit schwergewichtig um solche Krisendiagnosen und um eine kritische Diskussion von Lösungsvorschlägen gehen.

Basisliteratur:

Beck, Ulrich (1999): Schöne neue Arbeitswelt, Frankfurt am Main: Campus
Beck, Ulrich (Hrsg.) (2000): Die Zukunft von Arbeit und Demokratie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Gorz, André (2000): Arbeit zwischen Misere und Utopie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Kocka, Jürgen/Offe, Claus (2000) (Hrsg.), Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt am Main: Campus.
Offe, Claus (1984): „Arbeitsgesellschaft“. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven, Frankfurt am Main: Campus.

Titel: **Empirische Analyse der Familienentwicklung (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dipl. Soz. Torsten Schröder
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, PC – Pool 223 oder 227

- *Hauptstudium* -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch für die Ausbildung im Wahlpflichtfach „Familienentwicklung und Lebensformen“ im Hauptstudium Diplom-Demographie. Sie ist offen für das Hauptstudium mit Magisterabschluss Soziologie.

Voraussetzungen:

Kenntnisse im Umgang mit SPSS und Grundlagen der Statistik sind Teilnahmebedingung.

Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar sind natürlich grundlegende Kenntnisse in der Statistik und Erfahrungen im Umgang mit dem Programmpaket SPSS. Darüber hinaus ist es wichtig, den Willen zu haben, sich aktiv - auch außerhalb der Veranstaltung - mit den Werkzeugen von SPSS auseinanderzusetzen.

Kommentar:

Familiensoziologisch relevante Themen werden in den Medien oftmals sehr konträr diskutiert. Eine Ursache für die häufig weit auseinander liegenden Meinungen ist die oftmals schwierige Datenlage. So können schon einfache Kennzahlen, wie die Heiratswahrscheinlichkeit, das Durchschnittseinkommen oder die Fruchtbarkeit einer bestimmten Altersgruppe auf sehr unterschiedliche Art berechnet werden, eine wirkliche Erklärung der hinter diesem Wandel stehenden Prozesse wird dabei weitgehend vernachlässigt. In der Öffentlichen Diskussion wird kaum auf die familiensoziologischen Erklärungen der Entwicklung von Geburten- und Heiratzahlen, zurückgegriffen.

Dieses Seminar wendet sich an Studenten mit einer (weitgehend) abgeschlossenen Statistikausbildung, die ihr theoretisches Wissen über Statistik und SPSS praktisch anwenden und vertiefen möchten. Ausgehend von konkreten familiensoziologischen Fragestellungen, etwa zur Arbeitsteilung oder Erwerbstätigkeit der Eltern, wird in die Anwendung weiterführender statistischer Verfahren, wie Varianz-, Regressions- oder der Ereignisdatenanalyse eingeführt. Dabei werden wir folgende Fragen behandeln: Wie werden die theoretisch oder inhaltlich motivierten Fragestellungen in empirische, mit SPSS bearbeitbare, Probleme übersetzt? Welches sind jeweils adäquate statistischen Verfahren, um sie zu untersuchen? Wie können schließlich die gefundenen Ergebnisse interpretiert werden? Neben der Anwendung der verschiedenen Verfahren wird ein Schwerpunkt des Seminars auch auf der Verfahrensdiagnostik liegen.

Basisliteratur:

Wittenberg, Reinhard (1998): Grundlagen computerunterstützter Datenanalyse (UTB)

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (1995): Familiensoziologie (Teubner)

Titel:	Migration/Bevölkerungsprognose I (4 SWS)		
Art der Veranstaltung:	Vorlesung/Seminar		
Lehrender:	Prof. Dr. Reiner Dinkel & Dipl.-Geogr. Matthias Neske		
Zeit:	15.15 - 16.45	und	11.15 - 12.45
Wochentag:	Dienstag		Mittwoch
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 022		Ulmenstr. 69, SR 019

- *Hauptstudium Demographie* -

Lerninhalte und –ziele:

In der Mobilitätsforschung überschneiden sich die Arbeitsgebiete von Demographie, Soziologie, Anthropologie, Ökonomie und Geographie. Räumliche und soziale Mobilität sind nicht immer eindeutig voneinander zu trennen, da beispielsweise ein Wechsel des Wohnortes häufig einer sozialen Motivation entspringt (Hoffnung auf bessere Wohnbedingungen, einen besseren Arbeitsplatz etc.).

In dieser vierstündigen Veranstaltung (Vorlesung und Seminar sind nur gemeinsam zu besuchen) liegt der Schwerpunkt auf Wandervorgängen im Sinne einer räumlich fassbaren Wohnsitzverlagerung. Zunächst soll dabei geklärt werden, inwieweit die Messbarkeit derartiger Phänomene gewährleistet ist bzw. wie dies in der Praxis durchgeführt wird. Wandervorgänge und –modelle liefern anschließend den theoretischen Background, der die Einordnung historischer Wandervorgänge ermöglicht. Auswandererwellen, Kriegsflüchtlinge und Arbeitsmigranten sollen dabei weltweit vorgestellt und insbesondere in bezug auf Deutschland detailliert erklärt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses besteht in der Beschäftigung mit dem Themenkomplex Migrationsanalyse. Demographische Messkonzepte untersuchen hier nicht nur deskriptiv Migrationsvorgänge als Momentaufnahme, sondern versuchen, ihre Effekte dynamisch anhand von Parameterveränderungen in die Bevölkerungsprognose einzubeziehen.

Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

- BADE, Klaus J. (Hrsg.): Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland. Migration in Geschichte und Gegenwart. München 31993
- BADE, Klaus J. & Rainer MÜNZ (Hrsg.): Migrationsreport 2000. Fakten – Analysen – Perspektiven. Frankfurt/M. 2000
- BIRG, H. u.a.: Migrationsanalyse. Bielefeld 1998
- ESPENSHADE, Thomas J.; BOUVIER, Leon F. & W. Brian ARTHUR: Immigration and the Stable Population Model. In: Demography 19, 1982, No. 1, S. 125-133
- OPITZ, Peter J. (Hrsg.): Der globale Marsch. Flucht und Migration als Weltproblem. München 1997
- ROGERS, Andrei (Hrsg.): Migration, Urbanization, and Spatial Population Dynamics. Boulder 1984

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: Dipl.-Geogr. Matthias Neske
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- *Hauptstudium Demographie* -

Lerninhalte und –ziele:

Die Übung versteht sich als Ergänzung zu der Hauptveranstaltung „Migration und Bevölkerungsprognose I“. Die dort angesprochenen Methoden und Techniken sollen anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht werden. Durch die Berechnung und Behandlung von Übungsaufgaben soll jede/r Teilnehmer/in selbständig in die Lage versetzt werden, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen, um die Diplomklausur entsprechend vorbereitet angehen zu können.

Literatur:

- DINKEL, Reiner H.: Der Einfluß von Wanderungen auf die langfristige Bevölkerungsdynamik. In: Acta Demographica 1990, S. 47-62
- FLÖTHMANN, E.-Jürgen: Muster des Migrationsverhaltens aus kohortenanalytischer Sicht. In: Acta Demographica 1993, S. 125-148
- ROGERS, Andrei & Luis J. CASTRO: Migration Age Patterns I & II. Laxenburg 1979
- WILLEKENS, Frans: Monitoring International Migration Flows in Europe: Towards a Statistical Data Base Combining Data From Different Sources. In: European Journal of Population 10 (1994), S. 1-42

**Titel: Klassiker Seminar: Ferdinand Tönnies – Gemeinschaft und Gesellschaft
(2 SWS)**

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter Voigt
Zeit:	09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag:	Mittwoch
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium -

Lerninhalte und –ziele:

Das Seminar stellt sich vorrangig zur Aufgabe, anhand der Diskussionen des wohl bekanntesten Werkes Ferdinand Tönnies „Gemeinschaft und Gesellschaft“ zu verdeutlichen, welche Rolle dieser Denker für die Genese der Soziologie als Wissenschaftsdisziplin gespielt hat. Ausgewählte Textstellen sollen kritisch hinterfragt und auf ihre Anwendbarkeit für das Verständnis moderner gesellschaftlicher Probleme diskutiert werden.

Besonderer Wert wird auf die Gemeinsamkeiten in theoretischen Denkansätzen (bzw. Unterschiede) zu anderen Klassikern der Soziologie, etwa zu Max Weber, Emile Durkheim und Karl Marx, gelegt.

Der Erwerb von Scheinen über die erfolgreiche Teilnahme ist durch Absolvierung eines Kurz-Testates am Schluss des Seminars möglich.

Basisliteratur:

- Ferdinand Tönnies:
Gemeinschaft und Gesellschaft, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 1991.

Titel: **Klassiker der Soziologie: Max Weber (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium -

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Haupt- und im Nebenfach**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach**, **Lehramt Sozialwissenschaften** und für Studierende des **Diplomstudienganges Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitgestaltung von mindestens einer Seminarsitzung** (durch die Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, Strukturierung und Leitung der Semindiskussion) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** zu einem mit dem Seminarleiter abzusprechenden Thema anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Max Weber ist zweifellos einer der wichtigsten „Klassiker“ der Soziologie. An seine handlungstheoretische Grundlegung der Soziologie, seine mehr makrosoziologisch ausgerichteten, historisch-vergleichenden Studien zur Herrschafts-, Wirtschafts- und Religionssoziologie und an seine Arbeiten zur „Wissenschaftslehre“ knüpfen auch neuere soziologische Theorieansätze immer wieder an. In diesem **Seminar** werden Werk und Wirkungsgeschichte Max Webers im Zentrum stehen. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion zentraler Weberscher Arbeiten und ausgewählter Sekundärliteratur soll seine Bedeutung für die Entwicklung soziologischen Denkens herausgearbeitet werden.

Basisliteratur:

Heins, Volker (1990): Max Weber zur Einführung, Hamburg: Junius.

Käsler, Dirk (1999): „Max Weber (1864-1920)“, in: ders. (Hrsg.): Klassiker der Soziologie, Bd. 1, München: Beck.

Käsler, Dirk (1995): Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, München: Beck.

Weber, Max (1980): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, Tübingen: Mohr (5., rev. Auflage).

Titel: **Identitätskonstruktionen (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: Dr. Matthias Michailow
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- Hauptstudium -

Bemerkungen: unbedingt besuchenswert, maximal offen, anrechenbar als Spezielle Soziologie

Suchprozesse der persönlichen Identitätsfindung sowie Fragen der kulturellen Selbstbehauptung und der kollektiven Zugehörigkeit zählen zum notorisch krisenhaften Bestand moderner Gesellschaften. Angesprochen sind damit das unter den sich wandelnden Sozialverhältnissen jeweils spezifisch produzierte Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft und seine Auswirkungen auf Formen der Selbstrepräsentation. Im Seminar sollen einerseits aktuelle Muster der Selbstthematisierung und Ausdrucksformen kultureller Zugehörigkeit eingehend behandelt sowie andererseits neuere Konzeptionen und Ansätze zum Thema personaler und kultureller Identitätsbildungen ausgiebig diskutiert werden.

Literaturhinweise:

- Calhoun, Craig (ed.), *Social Theory and the Politics of Identity*, Oxford, Cambridge: Blackwell 1994
- Gergen, Kenneth J., *Das übersättigte Selbst. Identitätsprobleme im heutigen Leben*, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme 1996
- Giddens, Anthony, *Modernity and Self-Identity. Self and Society in Late Modern Age*, Cambridge: Polity Press 1991
- Hall, Stuart, *Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2*, Hamburg: Argument 1994
- Keupp, Heiner, *Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1999
- Keupp, Heiner, Renate Höfer (Hg.), *Identitätsarbeit heute. Klassische und aktuelle Perspektiven der Identitätsforschung*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997
- Willems, Herbert, Alois Hahn (Hg.), *Identität und Moderne*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1999

Titel: **Multivariate Analyseverfahren in der Sozialforschung
(2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter Preisendörfer
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstr. 69, Raum 019 und PC-Pool 223 oder 227

- Hauptstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist angesiedelt im Themenbereich empirische Sozialforschung und fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.

Einschlägig auch für Diplom-Demographen im Wahlpflichtfach Spezielle Verfahren der Datenanalyse.

Das Seminar gibt eine Einführung in die statistischen Grundlagen und Anwendungen der in der empirischen Sozialforschung gängigen multivariaten Analyseverfahren. Dazu gehören als Mindestbestand der Faktorenanalyse, die multiple OLS-Regression und die logistische Regression. Je nach Vorwissen der Teilnehmer/innen kann auch noch auf Verfahren wie Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse, multidimensionale Skalierung u.ä. eingegangen werden. Teilnahmevoraussetzung sind gewisse Grundkenntnisse von SPSS. Da ein Großteil der Arbeit "am Gerät" (Laptops) erfolgt, ist die Zahl der möglichen Teilnehmer/innen begrenzt. Als Beispieldatensatz wird wahrscheinlich die Studie "Umweltbewußtsein in Deutschland 1998" verwendet (eine für West- und Ostdeutschland repräsentative Bevölkerungsumfrage bei mehr als 2.000 Personen zu Umwelteinstellungen und -verhaltensweisen).

Basisliteratur:

(1) Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber: Multivariate Analysemethoden, neueste Auflage, Berlin: Springer; (2) Tabachnick, B. G. und L. S. Fidell: Using Multivariate Statistics, neueste Auflage, New York: HarperCollins.

Titel: **Das Single (II) (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Forschungskolloquium**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Peter Voigt/Dr. Johann Gerdes**
Zeit: **15.15 – 16.45 Uhr**
Wochentag: **Mittwoch**
Ort: **Ulmenstr. 69, SR 019**

- Hauptstudium -

Lerninhalte und -ziele:

Forschungskolloquien sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen am Kolloquium komplett durchgeführt werden. Von der Entwicklung der Fragestellung über die Wahl und den Einsatz empirischer Forschungsmethoden bis hin zum Abschlussbericht werden alle Stadien eines Forschungsprozesses durchlaufen. Anhand eines konkreten Themas können so praktische Erfahrungen mit empirischer Sozialforschung gesammelt werden. Von den TeilnehmerInnen wird ein hohes Engagement und die Bereitschaft, viel Zeit in die Arbeit des Projektes zu investieren, erwartet. Die wöchentlichen Sitzungen haben – wie das bei richtigen Forschungsprojekten der Fall ist – nur den Charakter eines Plenums, auf dem die zwischenzeitlichen Arbeitsergebnisse der TeilnehmerInnen bzw. der Teams vorgestellt und diskutiert werden. Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheines ist die Erfüllung der gemeinsam festgelegten Teilleistungen und die Mitarbeit am Abschlussbericht.

Die Arbeit im Teil II des Forschungskolloquiums umfasst vor allem die Feldforschung, die rechentechnische Auswertung der gesammelten empirischen Befunde und die Formulierung des Abschlussberichtes.

Die Ausgabe der Leistungsscheine erfolgt erst nach Vorlage des Abschlussberichtes. Die Teilnahme von „Neueinsteigern“ in den Teil II ist nicht möglich!

Basisliteratur:

Einschlägige Literatur zum Thema „Singles“ (Alleinlebende, Alleinstehende, neue Haushaltsformen etc.), z.B.:

Grözinger (Hrsg.) (1994): Das Single – gesellschaftliche Folgen eines Trends, Opladen

sowie:

Friedrichs, J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen

Schnell/Hill/Esser (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung, München

Titel: **Lebensformen im Übergang zum Erwachsenenalter (I)
(4 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Forschungskolloquium**
Lehrende: **Prof. Dr. Johannes Huinink / Dr. Dirk Konietzka**
Zeit: **13.15 – 16.45 Uhr**
Wochentag: **Dienstag**
Ort: **Ulmenstraße 69, SR 019**

- Hauptstudium -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch für das Hauptstudium des Diplom-Studienganges Demographie. Sie ist offen für das Hauptstudium des Magisterstudiums in Soziologie (Haupt- und Nebenfach) als Forschungskolloquium.

Kommentar:

An Hand von Sekundärdaten sowie einer kleinen eigenen Erhebung werden die Gründung eines ersten eigenen Haushalts, die Bildung von ehelichen und nichtehelichen Lebensgemeinschaften und die Familiengründung im Lebenslauf junger Frauen und Männer untersucht.

Das Forschungspraktikum erstreckt sich über zwei Semester und beinhaltet sechs größere Abschnitte, von denen die ersten drei im Sommersemester abgehandelt werden.

1. Präzisierung der Fragestellungen, Sichtung des Forschungsstandes in Demographie und Soziologie
2. Erarbeitung der theoretischen Grundlagen
3. Entwicklung eines Instruments für die eigene Erhebung zum Thema, Durchführung der Erhebung.
4. Wiederholung statistischer Verfahren und Aufbereitung der Sekundärdaten für Analysen
5. Empirische Auswertungen und statistische Analysen zu den erarbeiteten Fragestellungen
6. Erstellung eines Abschlussberichts.

Basisliteratur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Titel: Schulpraktische Übungen für das Lehramt Sozialwissenschaften (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: 11.15-12.45
Wochentag: Montag (für Gymnasiallehrer) und
Dienstag (für Haupt- u. Realschullehrer)
Ort: Ulmenstr. 69, SR 019; Zimmer 144 bzw. Schule

- Hauptstudium -

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist obligatorisch für Lehramtstudierende im Fach Sozialwissenschaften!

Da die Gruppenstärke von 3 bis 4 Studierenden pro Klasse nicht überschritten werden kann, ist die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung begrenzt und erfordert eine vorherige Einschreibung.

Kommentar:

Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen ist die Teilnahme an den Grundlagenveranstaltungen „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ und „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“. Vor Beginn der eigentlichen Arbeit in den Schulen wird in Form eines Blocks von zwei Veranstaltungen das Thema „Der Stundenentwurf / Vor- und Nachbereitung einer Unterrichtsstunde“ behandelt.

In den schulpraktischen Übungen gewinnen die Studierenden erste praktische Erfahrungen, indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Handeln umsetzen. Während der praktischen Übungen in der Schule werden die Studierenden angeleitet, ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung anzuwenden.

Die eigentliche Arbeit in der Schule gestaltet sich in folgenden Schritten:

1. Hospitation im Sozialkundeunterricht an ausgewählten Schulen
2. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde und Konsultation (Unterrichtsentwurf)
3. Selbständige Durchführung einer Unterrichtsstunde im Fach Sozialkunde
4. Auswertung der Stunde
5. Anfertigung einer Unterrichtsnachbereitung

Basisliteratur:

- Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag, 1993
- Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag, 1996
- Peterßen, Wilhelm: Handbuch Unterrichtsplanung, Oldenbourg Verlag, 1998

Titel: **Kausale Erklärungen in den Sozialwissenschaften (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende: Dr. Henriette Engelhardt – Max-Planck-Institut Rostock
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- *Hauptstudium* -

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist geeignet für das Hauptstudium des Diplom-Studienganges Demographie und des Masterstudiums in Soziologie (Haupt- und Nebenfach) als Spezielle Soziologie.

Kommentar:

Obwohl kausale Erklärungen bzw. das Schätzen kausaler Effekte das Ziel der meisten statistischen Analysen sind, wurde das Thema der kausalen Inferenz traditionell von der statistischen Theorie vernachlässigt. Seit einigen Jahren gibt es jedoch in verschiedenen Disziplinen (darunter Soziologie, Ökonomie, Philosophie, und künstliche Intelligenz) eine verstärkte Forschungsaktivität auf diesem Gebiet. Dieser Kurs wird einen breiten Überblick über diese neueren Entwicklungen geben und Anwendungen vor allem im Bereich Demographie und Soziologie diskutieren. Thema sind unter anderem die Rolle randomisierter Experimente für kausale Erklärungen, Probleme fehlender Daten und Selektivität in nicht-experimentellen Studien, und die Schätzung kausaler Effekte in Beobachtungsstudien. Im zweiten Teil des Kurses (ungefähr 1/3 des Semesters) werden empirische Anwendungen diskutiert.